Achter Bericht

über die

Erziehungs-Anſtalt

für

arme und verwahrloſte Knaben

in Nürnberg

nebſt

Rechnung über Einnahme und Ausgabe

vom

1. September 1832 bis zum 31. Auguſt 1833.

> Es iſt vor eurem Vater im Himmel nicht der Wille,
> daß Jemand von dieſen Kleinen verloren werde.
> Matth. 18, 14.

Nürnberg, 1833.

BIBLIOTHECA REGIA

Digitized by Google

Digitized by Google

Dem theilnehmenden Publikum, insbeſondere den Freunden und Wohlthätern der Erziehungsanſtalt für arme und verwahrloſte Knaben erſtatten wir hiermit abermals Bericht über ein verfloſſenes Jahr, — das achte ſeit Begründung derſelben.

Wie können wir genug danken für alle Wohlthaten, welche unſern Kindern in dieſer Zeit von Gott und guten Menſchen zugefloſſen ſind! — So viele Jahre hindurch hat es der kleinen Gemeinde weder an Zucht und Unterricht, noch an Speiſe und Kleidung, und was ſonſt ihr junges Leben erfreuen konnte, gefehlt! — So viele Jahre iſt ſie von ſchweren und leichten Krankheitsfällen verſchont geblieben, und kein weſentlicher Unfall hat die heitere Ordnung des Hauſes unterbrochen. —

Es ſind in Allem nun ſechs und ſiebenzig Knaben, welche ſeit Begründung der Anſtalt aufgenommen — und ſechs und vierzig, welche aus derſelben entlaſſen wurden. Zu den letztern zählen wir die in dieſem Jahre confirmirten:

Georg Leonhard Adam,
Jakob Bauer,
Conrad Dürr,
Johann Thomas Forſter,
Johann Georg Richter,

ſämmtlich aus dem hieſigen Polizeidiſtrict und Penſionaire des Armenpflegsſchaftsraths;

ferner

Johann Georg Löbiſch, von Hersbruck und
Johann Egermeyer, von Rückersdorf.

An ihre Stelle traten:

Georg Heinrich Hiltner,
Georg Adam Theuſchell,
Johann Chriſtian Leidig,
Johann Leonhard Dümler,
Johann Georg Stephan Eckſtein,

ſämmtlich aus dem hieſigen Polizeidiſtricte; die drey letztern als Penſionaire des Armenpflegſchaftsraths.

Ferner

Johann Gabriel Megler, von Lauf am Holz,
Johann Beſendörfer, von Großreuth, hinter der Veſte.

Die Abgehenden wurden, wie faſt alle frühern, bei wackern Handwerksmeiſtern, oder ſonſt in einem nützlichen Gewerbe untergebracht.

So gnädig hat Gott, der unendlich Barmherzige, unſer Haus beſchirmt, und unſere Beſtrebungen geſegnet. —

Aber auch viele herrliche Erweiſungen der Milde und Wohlthätigkeit haben wir von edlen Menſchen nah und fern, hauptſächlich von unſern theuern Mitbürgern erfahren.

Die Beiträge des dieſſeitigen Vereins machen noch immer den beträchtlichſten Theil unſerer Einkünfte aus. Von Jahr zu Jahr ſchließen ſich demſelben neue Menſchenfreunde aus allen Ständen an; aber auch manche ſchmerzliche Lücke hat der Tod verurſacht! — Friede mit den Vollendeten! — Unſer Dank und Segen folgen ihnen jenſeits in die Gefilde der Vergeltung nach.

Sechs Jahre ſind es nun ſchon, daß unſere Knaben das helle, geſunde und bequeme Haus bezogen haben,

Digitized by Google

das ihnen Herr Marktsvorſteher **Platner** aus freiem Antrieb einräumte. Sie wohnen nicht nur bis jetzt ganz unentgeldlich in demſelben, ſondern der edle Beſitzer erhält es auch auf eigene Koſten in gutem Stand, und erfreut bei ſo mancher Gelegenheit, Groß und Klein, nach ſeiner bekannten Herzensgüte.

Der Frauenverein hat uns dieſes Jahr abermals mit kunſtreichen, herrlichen Arbeiten beſchenkt, und die öffentliche Verſteigerung derſelben einen ſehr anſehnlichen Beitrag zu unſern Bedürfnißen geleiſtet. Wir müſſen nur beklagen, daß dieſe ſo intereſſanten Ausſtellungen bei dem höhern und reichern Publikum bisher noch immer nicht diejenige Aufmerkſamkeit finden konnten, auf welcher ſie nach ihrem Gehalt und wohl auch nach ihrem Zwecke Anſpruch machen dürften. —

Auch der ungenannte Wohlthäter, der uns bisher von Jahr zu Jahr mit einem Geſchenk von fl. 100 — unterſtützte, hat ſich nicht müde finden laſſen in ſeinen milden Erweiſungen. Gott lohne ihm, und Allen, von denen hier Meldung geſchah, mit reichem Segen. —

Dank, innigen Dank ſagen wir auch denjenigen Edlen, welche, ohne Mitglieder des Vereins zu ſeyn, die Anſtalt regelmäßig, ein Jahr ums andere, bedenken; — den Frauen und Jungfrauen der für dieſelbe wirkenden Nähvereine; — dem Herrn Kupferſtecher **Enzigmüller**, welcher freiwillig und unentgeldlich den fähigſten Knaben Unterricht im Handzeichnen ertheilt; — dem Arzt und Wundarzt des Hauſes, Herrn Dr. **Reuter** und Herrn **Bürer**; — dem Herrn Pfarrvikar **Wißmüller** in Ottenſoos und allen den biedern Landleuten, welche auf

ſeine Veranlaſſung unſern Wintervorrath ſo reichlich mit Kartoffeln verſorgten; — den werthen Freunden, welche die Knaben mit Chriſtgeſchenken erfreuten, — Allen, Allen, welche uns mit Rath und That unterſtützten. Gott wolle auch das kleinſte Schärflein tauſendfach vergelten!

Wir bedürfen ſolcher Ermunterung und Unterſtützung wohl; denn obſchon genaue Aufſicht, Ordnung und Sparſamkeit bei Verwaltung unſerer Anſtalt herrſcht, ſo hat doch die geſchmälerte Einnahme zu unſern Bedürfniſſen nicht ausreichen können und wir mußten abermals von dem früher Erſparten zuſetzen, ſtatt Etwas zurücklegen und, wie ſo manches andere wohlthätige Inſtitut dahier, einen entſprechenden Kapitalſtock für künftige Zeiten ſammeln zu können. — Was ſollte mit unſerer Anſtalt werden, wenn es ſo fortgienge? — Doch wir trauen auf Gott und gute Menſchen! In unſerm Nürnberg, wo bisher noch alles Gute Theilnahme und Pflege fand, in dieſem Nürnberg, das ſo reiche Stiftungen aller Art den Vorfahren verdankt, wird ja auch wohl zu unſerer Zeit eine erprobte Anſtalt wie die unſrige, eine Zufluchtsſtätte armer Verlaſſener, eine Rettungsanſtalt verwahrloſter dem leiblichen und geiſtlichen Verderben ausgeſetzter Jugend nicht aus Mangel an kräftiger Theilnahme zu Grunde gehen; da werden ſich wohl auch noch Edle finden, welche, mit zeitlichen Gütern geſegnet, ihr reichere Beiträge gewähren, oder nach dem Beiſpiel unſers hochherzigen Königs und anderer Edlen dieſelbe mit Stiftungen oder Vermächtniſſen bedenken und ihren Namen ſolcherweiſe in Segen auf eine ferne Nachwelt bringen.

Digitized by Google

Die vereinten Bemühungen der Pflegältern und des Lehrers*) haben unter Gottes Beiſtand auch dieſes Jahr erfreuliche Früchte getragen, die Knaben ſind nicht nur in ſittlicher Bildung vorwärts geſchritten, ſondern haben auch in Handarbeiten mehr als in frühern Jahren geleiſtet. Auch iſt in dem letzten Zeitraum der Feldbau auf einem, der Anſtalt nahe liegenden Grundſtücke wieder eifrig betrieben worden.

Unſer weſentliches Augenmerk bleibt forthin darauf gerichtet, daß dieſe Knaben nicht nur zu rechtſchaffenen Chriſten, ſondern auch zu tüchtigen und brauchbaren Gliedern der menſchlichen Geſellſchaft gebildet und ſo gewöhnt werden, daß ſie in jedem ihnen zuſtehenden Verhältniß fortkommen können. Möchte dieſes doch Berückſichtigung finden! Möchten auch unſere Bemühungen, ſie nach beendigten Schuljahren in eine Lehre unterzubringen, weder durch Vorurtheile, noch durch den Umſtand allzuſehr erſchwert werden, daß für dieſe armen Knaben kein Lehrgeld bezahlt werden kann! — Möchten ſich immer ſolche wohldenkende chriſtliche Handwerksmeiſter finden, welche an unſern austretenden Zöglingen durch unentgeldliche Aufnahme ein Werk der Barmherzigkeit zu thun geneigt und fähig ſind. —

---

*) Herr Freimann beſorgt ſelbſt einen Theil des Unterrichts; deſſen Gattin hat die feine Strohflechterei im Hauſe mit gutem Erfolge eingeführt; beyde würdige Gatten geben ſich der Anſtalt mit ganzem Herzen hin. So iſt auch Herr Wagner in ſeinem Berufe unermüdet, und wir können mit Freuden ſagen, daß unſere Kinder nie in beſſern Händen waren.

Digitized by Google

Schließlich erwähnen wir hier noch des hocherfreulichen Beſuchs, womit Sr. Exzellenz der Herr Generalcommiſſär und Regierungspräſident v. Stichaner unſere Anſtalt beehrte, nachdem von Hochdemſelben bereits mittelſt Erlaſſes vom 20. November 1832. auf Einſendung des ſiebenten Berichts über die Anſtalt dem Vereinsausſchuß das hohe Wohlgefallen an ſeinen Beſtrebungen zu erkennen gegeben wurde.

Gott erhalte unſerer Anſtalt noch ferner die Theilnahme und den Beifall aller Gutgeſinnten und Edlen. Er fördere ſie zu immer größerer Vollkommenheit und Wirkſamkeit und laſſe alle Beſtrebungen der Liebe, Zucht und Unterricht, an keinem dieſer Kinder verloren ſeyn!

Nürnberg, im October 1833.

Der Ausſchuß des Vereins für die Erziehungsanſtalt armer und verwahrloſter Knaben.

Abſchrift des Erlaſſes.

E. N. 121. Ansbach, den 20. Nov. 1832.

Das

Präſidium

der königlichen Regierung des Rezatkreiſes an die Verwaltung der Erziehungsanſtalt für arme und verwahrloſte Knaben zu Nürnberg.

Für die gefällige Ueberſendung des ſiebenten Jahresberichts der Erziehungsanſtalt verwahrloſter Knaben entrichtet der Unterzeichnete den verbindlichſten Dank.

Anſtalten dieſer Art gehören zu den Kleinoden einer Gemeinde, welche nicht genug geſchäzt und bewahrt werden können.

Das Verdienſt der Verwaltung in vollem Maaße anerkennend, wird der Unterzeichnete keine Gelegenheit vorübergehen laſſen, ſie in Erfüllung ihrer Wünſche zu unterſtützen

v. Stichaner.

Digitized by Google

Rechenſchaft
über
Einnahme und Ausgabe
der
Erziehungs-Anſtalt
für
arme und verwahrloſte Knaben
in Nürnberg

vom

1. September 1832 bis 31. Auguſt 1833.

Digitized by Google

Digitized by Google

Einnahme

vom 1. September 1832. bis zum 31. Auguſt 1833.

A. Jahresbeiträge der Mitglieder des Vereins.

	fl	xr
Von Herrn Amberger, Kaufmann und Armenpfleg-ſchaftsrath	2	42
„ „ von Axthelm, Oberpoſtmeiſter	2	42
„ Frau Pfarrerin Balbach, Wittwe †	5	24
„ Herrn Barthelmes, Kaufmann	2	42
„ „ Baumann, Magiſtratsrath	2	42
„ „ Herrmann Beckh, Partikulier	2	42
„ „ Baron von Behaim, Partikulier	2	42
„ „ A. Beigel, Handlungscommis	2	42
„ Madame Beſtelmeyer, Kaufmannswittwe	2	42
„ Herrn G. Beſtelmeyer, Magiſtratsrath	2	42
„ „ Biberbach, Magiſtratsrath	5	24
„ „ Dr. Bihler, k. App. Gerichtsrath	2	42
„ „ Binder, erſtem Bürgermeiſter	2	42
„ Frau Geheimeräthin von Braun	5	24
„ Herrn J. C. Braun, Kaufmann	2	42
„ „ Buſch, K. Kreis- und Stadtgerichtsdirector	2	42
„ „ Dr. Campe, Buchhändler	2	42
„ „ Caſpart, Kaufmann	2	42
„ „ Cnopf, Handelsappellationsgerichtsaſſeſſor	2	42
„ „ G. Cnopf, Kaufmann	2	42
„ „ Dr. Colmar, Kreis- und Stadtgerichtsrath	5	24
„ „ C. B. Crämer, Kaufmann	2	42
„ „ A. Cramer, Kaufmann	10	48
„ „ F. W. Cramer, Kaufmann	2	42
„ „ J. Demler, Kaufmann	2	42
„ „ Dietz, Magiſtratsrath	2	42
„ „ Drechsler, Stadtpfarrer und Senior	2	42
„ „ Eckart, Oberpoſtamtsſtallmeiſter	2	42
„ „ Dr. Eichhorn, praktiſchem Arzt	2	42
„ „ Eiſenbach, Beſtätter	2	42
Uebertrag fl.	99	54

Digitized by Google

	fl	xr
Uebertrag	99	54
von Herrn Eiſenbach, Kaufmann	2	42
„ Frau Hofräthin Engelhard	2	42
„ Herrn Faber, Stadtkommiſſär	2	42
„ „ Faber, Magiſtratsrath	2	42
„ „ Fabricius, Kaufmann u. Armenpflſchtsrath	8	6
„ „ Feuerlein, Kaufmann	2	42
„ „ Dr. Fikenſcher, Hauptprediger	2	42
„ „ Fleiſchmann, Buchhändler	2	42
„ „ Förderreuther, Handelsgerichtsaſſeſſor	5	24
„ „ von Forſter, Marktsvorſteher	2	42
„ „ Fuchs, Marktsvorſteher	2	42
„ „ von Fürer, Kreisgeometer	2	42
„ „ von Fürer, Magiſtratsrath †	2	42
„ „ von Fürer, Archivar	2	42
„ „ von Fürer, Hauptmann	2	42
„ Frau von Furtenbach	10	48
„ Herrn J. G. Glaſer, Kaufmann	2	42
„ Madame Göſchel, Apothekerswittwe	2	42
„ Herrn E. Graf, Magiſtratsrath	2	42
„ „ von Grundherr, Magiſtratsrath	2	42
„ Frau Oberlieutenant Gürſching	2	42
„ Herrn Haas, Rauhhändler	2	42
„ „ Häberlein, Goldarbeiter	2	42
„ „ Freiherrn von Haller, Senator	2	42
„ „ „ von Haller, Magiſtratsrath	2	42
„ „ „ von Haller, Oberſt	5	24
„ „ Hammerbacher, Marktsadjunct	5	24
„ „ Harleß, Handelsgerichtsaſſeſſor	5	24
„ „ von Harsdorf, zweitem Bürgermeiſter	2	42
„ Madame Held, Wittwe	2	42
„ Herrn C. Helferich, Partikulier	5	24
„ Frau von Hepp	11	—
„ Herrn Hering, drittem Pfarrer an St. Aegidien	3	—
„ „ J. Hertel, Handelsgerichtsaſſeſſor	5	24
„ „ Hilpert, Schuhmachermeiſter	3	—
Uebertrag fl.	233	—

	fl	xr
Uebertrag	233	—
von Herrn Hofmann, Samenhändler	10	48
„ Frau Aſſeſſor Freifrau von Holzſchuher	2	42
„ Herrn Freiherrn von Holzſchuher, k. Stadtkommandantſchaftsauditor	2	42
„ „ Hutzler, Kaufmann	2	42
„ „ Jegel, Magiſtratsrath	2	42
„ „ Dr. Junge, Kaufmann	2	42
„ „ Kalb, Handelsappellationsgerichtsaſſeſſor	5	24
„ „ Kaufmann, Drathfabrikant	2	42
„ „ Kiderlin, Schönfärber	2	42
„ „ Kirchdörfer, Handelsappell.-Gerichtsaſſeſſ.	5	24
„ Frau Generalin von Kirſchbaum	5	24
„ Herrn J. F. Klett, Kaufmann	5	24
„ „ Dr. Klinkſieck, Apotheker	5	24
„ Madame Knöllinger, Kaufmannswittwe	2	42
„ Herrn G. C. Köhler, Partikulier	2	42
„ „ Dr. von Königsthal, Stiftsconſulent	2	42
„ Herren Krafft und Comp., Kaufleute	5	24
„ Herrn Krämer, K. Rentbeamter	2	42
„ „ Carl Freiherrn von Kreß	2	42
„ „ Freiherrn von Kreß, Pfleger	2	42
„ „ „ von Kreß, Landrichter	2	42
„ „ „ J. W. G. von Kreß	2	42
„ Frau Freifrau von Kreß	5	24
„ Herrn Künnell, k. Advokat	2	42
„ Madame Lederer, Wittwe	2	42
„ Herrn J. A. Lederer, Partikulier	2	42
„ „ Lobenhoffer, Kaufmann	2	42
„ „ L. Freiherrn von Löffelholz	4	—
„ Frau Dr. Lorſch, Handelsgerichtsaſſeſſorswittwe	2	42
„ Herrn Löſch, zweitem Pfarrer an St. Jakob	2	42
„ „ Löſch, Pfarrer in Wöhrd	2	42
„ „ Th. Lotzbeck, Kaufmann	2	42
„ „ Löwel, Kaufmann	2	42
„ „ Mainberger, Buchhändler	2	42
Uebertrag fl.	353	6

Digitized by Google

	fl	xr
Uebertrag	353	6
von Madame Maußner, Gaſtwirthswittwe . . .	2	42
„ Herrn Mayer, zweitem Pfarrer an St. Aegidien	2	42
„ „ Dr. Phil. Mayer, Studienlehrer . .	2	42
„ „ Joh. Meißner, Kaufmann	2	42
„ „ J. C. Meißner, Wechſelſenſal . . .	5	24
„ „ Merk, Handelsappellationsgerichtsaſſeſſor	5	24
„ „ J. Merkel, Marktsvorſteher . . .	2	42
„ „ P. Merkel, Handelsappell. Gerichtsaſſeſſ.	2	42
„ „ G. C. Merkel, Kaufmann	2	42
„ „ Meyer, Marktsvorſteher	5	24
„ „ Joachim Meyer, Studienlehrer . . .	2	42
„ „ Chr. Fr. Meyer, Kaufmann . . .	2	42
„ „ Michahelles, erſtem Pfarrer an St. Sebald	2	42
„ „ Mizky, Kaufmann	5	24
„ „ Müller, Handelsappellationsgerichtsaſſeſſor	2	42
„ „ W. Müller, Kaufmann	2	42
„ „ Naumann, Marktsadjunct	5	24
„ „ Orth, Kaufmann	2	42
„ „ Oſterhauſen, erſtem Pfarrer an St. Lorenz	2	42
„ „ Ph. Otto, Buchhändler	2	42
„ „ G. Z. Platner, Marktsvorſteher . .	20	—
„ Madame Platner	4	—
„ Herrn Dr. Preu, Stadtgerichtsarzt † . . .	2	42
„ Herren Gebrüder Räbel, Kaufleute	2	42
„ Herrn Ranner, Antiſtes und Stadtbibliothekar	3	—
„ „ J. G. Reidner, Tuchfabrikant . . .	2	42
„ „ Reindel, Director	2	42
„ „ Eduard Reiſig, Kaufmann	2	42
„ „ Rhau, Obriſt der königlichen Landwehr .	2	42
„ „ Rittner, Kaufmann	2	42
„ „ Rohrmann, Marktsadjunct	4	—
„ „ Rösch, Kaufmann	2	42
„ „ Rösler, Kürſchnermeiſter	2	42
„ „ Dr. Roth, Rector	8	6
„ „ Roth, Großpfragner	2	42
Uebertrag	fl. 486	42

Digitized by Google

		fl	xr
	Uebertrag	486	42
von Herrn Roth, Kaufmann	. . . .	2	42
" " Rupprecht, Kunſt- und Glockengießer	.	2	42
" " Schäffer, Magiſtratsrath	. . . . . .	2	42
" " Schäffer, Samenhändler	. . . .	2	42
" " Schanz, Handlungsgeſchäftsführer	. .	2	42
" " Scharrer, Marktsadjunct	. . . . . .	2	42
" " Chr. Scharrer, Kaufmann	. . . . . .	2	42
" " Schifflin, Kaufmann	. . . .	2	42
" Frau von Schmidt, Wittwe	. . . .	3	—
" Herrn Schnerr, Magiſtratsrath	. . . .	2	42
" " Schrag, Magiſtratsrath	. . . .	2	42
" " C. W. Schuſter, Gaſtwirth	. . . . .	2	42
" Frau Marktsvorſteherin von Schwarz	. . .	5	24
" Herren G. F. Schwarz und Comp, Kaufleute		2	42
" Herrn Dr. Schwarzenbach, Magiſtratsrath	.	2	42
" " Dr. Seidel, Dekan	. . . .	5	24
" " Seiler, zweitem Pfarrer an St. Sebald		2	42
" " Solger, Kaufmann	. . . .	2	42
" " Speißer, Kaufmann	. . . .	2	42
" " von Stadler, Partikulier	. . . . . .	2	42
" " Stark, Kaufmann	. . . .	2	42
" Madame Stellwag, Wittwe	. . . .	2	42
" Herrn Stiel, Kaufmann	. . . .	2	42
" " Stippler, Feingoldſchlager	. . . . .	12	—
" " Stöttner, Weinhändler	. . . . . .	5	24
" Frau Baroneſſe von Stransky	. . . .	8	6
" Madame Strunz, Kaufmannswittwe	. . . .	2	42
" Herrn Thomaſius, drittem Pfarrer an St. Lorenz		2	42
" " Dr. Toußaint, Rechtsanwalt	. . . .	5	24
" " Trautwein, Magiſtratsrath	. . . .	2	42
" " C. Freiherrn von Tucher, Oberſtlieutenant		10	48
" " W. Freiherrn von Tucher, Lieutenant	.	2	42
" " S. Freiherrn von Tucher, Oberlieutenant		4	—
" " G. Freiherrn von Tucher, Rechtsacceſſiſt		2	42
" Frau Freifr. von Tucher, geb. Fr. von Haller		2	42
	Uebertrag fl.	616	24

	fl.	kr.
Uebertrag	616	24
von Herrn Turkowitz, Magiſtratsrath	2	42
„ Frau Dekanin Veillodter, Wittwe	2	42
„ Herrn Vorbrugg, drittem Pfarrer an St. Jacob	4	—
„ „ Wagler, Patrimonialrichter	2	42
„ „ Wagner, Kaufmann	5	24
„ „ A. von Wahler, sen., Partikulier .	2	42
„ „ von Wahler, jun., Partikulier . . .	2	42
„ „ Walbinger, Partikulier	2	42
„ „ C. Weigel, Handelsappellationsgerichtsaſſeſſ.	2	42
„ „ Wibel, Kaufmann	2	42
„ „ Wiß, Handelsappellationsgerichtsaſſeſſor .	2	42
„ „ J. B. Zahn, Kaufmann	2	42
„ „ G. Zahn, Kaufmann	2	42
„ „ Zehelein, Kaufmann	2	42
„ „ Zeltner, Kaufmann	2	42
„ „ Dr. Ziehl, ausübendem Arzte	2	42
„ „ C. Zinn, Kaufmann	2	42
	fl. 666	18

B. Andere mildthätige Gaben und Geſchenke.

1831.		fl.	kr.
Sept.	Geſchenk von Herrn J. A. Schmidt in Hersbruck, durch die Rawſche Buchhandlung dahier	2	42
	desgl. von Herrn Vikar Reuter von Baireuth, durch Herrn Pfarrer Kündinger als Erlös einiger Predigten	—	28
	desgl. des verehrlichen Jungfrauenvereins, durch Fräulein Reidner . . .	22	—
Okt.	desgl. von einem ungenannt ſeyn wollenden Menſchenfreund, als Erlös von verkauften Woltersdorf Predigten	2	—
	desgl. von Herrn Lehrer Remshard .	—	48
	desgl. von Frau Majorin von Kühles	2	42
	desgl. von Herrn Dr. Dietz . .	2	42
	Uebertrag	fl. 33	22

			fl	xr
Uebertrag			33	22
Okt. Geſchenk von verſchiedenen Wohlthätern bei Austragung des ſiebenten Berichts . .			6	45
Nov. Jahresbeiträge für 18$\frac{32}{33}$ von nachſtehenden Wohlthätern:				
von Herrn Bachmann, Apotheker	fl. —	24		
„ Mad. Böhm, Gegenſchr. Wt.	„ 1	21		
„ Herrn C. Bryeiſen, Kaufmann	„ 1	12		
„ „ C. R. Ebermeyer, Kaufm.	„ 1	12		
„ „ L. Gebhard, Kaufmann	„ 1	12		
„ „ W. Haas, Kaufmann	„ 1	12		
„ „ G. Herold, H. G. Aſſeſſor	„ 1	45		
„ „ Hilpert, zweitem Pfarrer an St. Lorenz . .	„ 1	12		
„ „ G. Hilpert, Kaufmann	„ 1	12		
„ „ Hertel, Apotheker . .	„ 1	48		
„ „ Chr. Jünginger, Kaufm.	„ 1	12		
„ B. v. K.	„ 1	45		
„ Herrn Marx, Armenpflegſchaftsr.	„ 1	21		
„ Madame Mayer, Conditors Wt.	„ 1	21		
„ Herrn Dr. Merkel, pract. Arzt	„ 1	21		
„ „ Michahelles, Pfarrer bei St. Johannis . .	„ 2	24		
„ „ P. Pommer, Gaſtwirth †	„ —	24		
„ „ Satzinger, Brauereibeſitz.	„ —	48		
„ „ C. Schmidt, Brillenfabrk.	„ 1	12		
„ „ F. Schückher, Kaufmann	„ 1	12		
„ „ Joh. Wagner, Kaufmann	„ 2	24		
„ „ J. C. Weingärtner, Kauf.	„ 1	30		
„ „ Wilder, Stadtpfarrer	„ 1	12		
„ „ M. Winkler, Kaufmann	„ 1	30		
„ Frau Kreisräthin Zehler . .	„ 1	21		
„ Herrn Zwingel, königl. Rath	„ 1	12		
			34	39
Nachlaß von Herrn Buchbindermeiſter G. L. Roth an einer Rechnung . .			1	36
Uebertrag			fl. 76	22

		fl.	xr.
	Uebertrag	76	22
	Geſchenk von Herrn Buchbindermeiſter Steinhäuſer in Streitberg . . .	—	15
Dec.	aus dem Opferſtock . . .	9	51
	Geſchenk eines Ungenannten durch Herrn Rector Dietlen in Schwabach . . .	1	—
	desgl. von einem Schüler deſſelben .	—	12
	Nachlaß an der Rechnung eines ungenannt ſeyn wollenden Handwerksmannes . .	1	12

als Trinkgelder für bezahlte Rechnungen ſind ſeit dem 13. Januar d. J. 6 fl. 27 kr. eingegangen, welche in die allgemeine Sparbüchſe der Knaben abgegeben wurden.

Vom verehrlichen Frauenverein dahier wurden folgende baare Beiträge durch Frau Dekanin Seidel übergeben:

a) für dieſſeitige Knabenanſtalt.

			fl.	xr.
23. März	von	Frau Dekanin Seidel	fl. 2	42
18. Octbr.	„	Fräulein Johanne Veillodter . .	„ 2	42
23. „	„	Frau von Fürer . .	„ 1	21
27. „	„	„ Senator von Harsdorf . . .	„ 2	42
30. „	„	„ Aſſeſſor Freifrau von Behaim	„ 2	42
„ „	„	„ Kaufmann Reidner geb. Hertel	„ 2	42
10. Nov.	„	„ Deppold . . .	„ 1	12
25. „	„	„ Kaufmann Stellwag Wittwe	„ 2	42
„ „	„	Fräulein von Fürer	„ 2	—
5. Decbr.	„	Herrn Rathmann .	„ 1	21
7. „	„	unbekannten Wohlthäter 2 Prßthlr. und zwei 24er Stück nebſt 2 grünſeidenen Geldbeutelchen .	„ 4	18
		Uebertrag	fl. 26	24

	fl.	xr.
Uebertrag	fl. 88	52

			fl	xr.
Uebertrag			88	52
Uebertrag	fl. 26	24		
8. Decbr. von Frau Hofrath Helmreich	„ 1	12		
9. „ „ einer ungenannten Wohlthäterin .	„ 1	21		
11. „ „ einem ungenannten Freund der Anſtalt	„ 2	42		
„ „ „ Frau Wittwe Haas .	„ 2	42		
„ „ „ „ Conſulentin Freifrau von Holzſchuher	„ 2	42		
14. „ „ „ Organiſt Frör .	„ 1	12		
16. „ „ „ Pfarrerin Thomaſius . .	„ 1	21		
22. „ „ „ Suſette Büchner	„ 2	42		
28. „ „ „ Majorin von Praun	„ 1	45		
29. „ „ Fräulein Buchner . .	„ 2	42		
			46	45
b) für beide Anſtalten hier und in Erlangen:				
23. Novbr. von Frau Kaufmann Schmidmer .	fl. 2	42		
28. „ „ Fräulein Bauer .	„ 1	45		
7. Decbr. „ Herrn Dr. Müller	„ 1	21		
„ „ „ Fräul. Anna Bäumler	„ 1	21		
„ „ „ Frau Kaſſier Quenzler	„ 1	21		
	fl. 8	30		
hievon an die Erlanger Töchteranſtalt abgegeben für 16 Mädchen à 11⅛ kr.	„ 2	58		
verbleibt für dieſſeitige 30 Knaben			5	32
Geſchenk von Herrn Zirkelſchmidtmeiſter Höfler, sen.			—	48
Weihnachtsgeſchenk von Herrn Armenpflegſchaftsrath Fabricius . . .			2	42
desgl. von einem Ungenannten . .			2	42
desgl. von Herrn Magiſtratsrath Biberbach			2	42
desgl. von Herr J. P. Kropff, jun. in Weſtenbergsgreuth			1	45
Uebertrag			fl. 151	48

		fl	xr
	Uebertrag	151	48
	Weihnachtsgeſchenk von Frau Decanin Seidel	2	24
	desgl. von Madame Ziehl Wittwe .	1	45
	desgl. von einem ungenannten Wohlthäter	3	6
1833.			
Jan.	Geſchenk von der hieſigen Chriſtenthumsgeſellſchaft	2	42
	desgl. von der Frau Sekretärin Hochneſter	1	21
	Vergütung des hieſigen hochlöblichen Armenpflegſchaftsraths an den Koſten der Fußmaſchine für Schaller	8	—
	Geſchenke von nachſtehenden Wohlthätern in Hersbruck von Frau Sörgel . . fl. 1 21 „ Herrn Jacob Raum „ 1 21 „ Frau Seitz . . . „ 2 — „ „ Müller . . „ — 40½ „ Herrn Kantor Schüßler „ — 24	5	46½
	vom verehrlichen Frauenverein dahier wurde der Ertrag der zum Beſten dieſſeitiger Anſtalt am 12. Decbr. v. J. öffentlich verſteigerten Gegenſtände laut Verzeichniß durch die Güte der Frau Dekanin Seidel übergeben mit fl. 265 48 hiezu ſchenkte abermals Frau Gerichtskäuflin Fiſcher aus chriſtlicher Milde ihren Leihkauf neben Erlaſſung ihrer Taggebühren *) . . . 9 4 Uebertrag fl. 274 52		
	Uebertrag	fl. 176	52½

*) Auch Herr Cafetier Röſel bewährte wieder ſeine Menſchenfreundlichkeit, indem er das Zimmer zur Verſteigerung nebſt Heitzung unentgeldlich überließ. Auch hat die verehrliche Redaction des Intelligenzblattes mehrere Inſertionsgebühren zur Hälfte gütigſt nachgelaſſen.

			fl.	xr.
	Uebertrag		176	52½
	Uebertrag	fl. 274 52		
	davon wurden an die Erwerbscaſſe der Anſtalt für Gegenſtände, welche dieſelbe zur Verſteigerung lieferte, vergütet . . . fl. 11 42			
	Antheil an den Unkoſten vor und bei der Verſteigerung . 8 —			
		19 42		
			255	10
	ferner als Ertrag derjenigen Gegenſtände, welche zu gleicher Zeit zum Beſten der beiden Anſtalten hier und in Erlangen verſteigert wurden -	fl. 36 58		
	Geſchenk der Frau Fiſcher als Leihkauf	1 21		
		fl. 38 19		
	hievon ab der Antheil an den Unkoſten	1 10		
		fl. 37 9		
	nach Abzug der hievon an die Armentöchteranſtalt in Erlangen für 16 Mädchen abgegebenen	12 56		
	verbleiben für die dieſſeitige 30 Knaben		24	13
	Beitrag von Herrn Magiſtratsrath Hauck in Fürth		2	42
	Geſchenk von Herrn Schreinermeiſter Fritz		1	12
Febr.	desgl. von Herrn Stadtpfarrer Dr. Ackermann in Erlangen . . .		1	21
	desgl. von einem Ungenannten unter der Chiffer H.		1	21
	desgl. von Herrn Schmidmeiſter Pfeiflen, als Betrag einer Note . . .		3	6
	desgl. von Frau Marktsvorſteherin Fuchs		2	42
	Jahresbeitrag von Madame Traub, .		5	24
März	Geſchenk von Herrn Bäckermeiſter Schlegel in Erlangen		1	—
	im Opferſtock vorgefunden . .		2	28½
	Uebertrag		fl. 477	32

		fl	xr
	Uebertrag	477	32
März	abermalige großmüthige Unterſtützung eines nicht genannt ſeyn wollenden hochverehrten Menſchenfreundes	100	—
April	freiwillige Gabe des Herrn Hauptmanns von Peller jun.	2	42
	Geſchenk der Frau Schullehrerwittib Schanz nebſt 2 Paar Strümpfen . .	1	21
	durch Herrn Helferich empfangen:		
	für ferneren Erlös von Herrn Dekan Seidels Predigten . . .	2	24
	für Erlös von 200 Predigten von Herrn Hauptprediger Fikenſcher .	6	40
	für eine dergleichen Extra von Herrn Gymnaſiallehrer Thäter . . ,	—	36
	Geſchenke von folgenden Wohlthätern in Hersbruck		
	von Herrn Lud. Sörgel jun. Rothgerber . fl. 1 21		
	„ Frau Schmidt, Wirthin zum rothen Roß 1 21		
	„ Herrn Lorenz Sörgel sen. Rothgeber . . 1 45		
	„ „ Joh. Chriſt. Schmidt, Bärenwirth . . 1 45		
	„ Frau Helena Schmidt, Bärenwirthswittwe 2 42		
	„ Herrn Joh. Andr. Schmidt 2 —		
		10	54
	weiterer Erlös von verkauften Predigten von Woltersdorf von K. R. . .	1	36
	Geſchenk vom Maurergeſellen Deinzer in Hersbruck	—	12
	Uebertrag fl.	603	57

				fl	xr
	Uebertrag			603	57
Mai	Geſchenke nachſtehender Wohlthäter:				
	von Herrn Freiherrn G. von Peller	fl. 2	42		
	„ „ Kaufmann J. G. Kirchgeßner . .	„ 1	45		
	„ „ „ Wilh. Strobel,	„ 1	21		
	„ Herren Renner und Schuſter, Kaufleuten .	„ 1	45		
	„ Herrn G. Schumann, Kaufm.	„ 1	21		
	„ „ C. Winter, Kaufmann	„ 1	21		
	„ „ Oberpoſtamtsofficiant von Scheurl . .	„ 2	42		
	„ „ Forſtmeiſter von Ziment	„ 2	42		
	„ „ F. von Blank . .	„ 1	21		
	„ „ Kaufmann Joh. Weiß	„ 1	12		
	„ „ „ G. Herforth	„ 1	21		
	„ Madame Clara Göller Wittwe	„ 1	21		
				20	54
	Außerordentliches Geſchenk des Herrn Kaufmann Zeltner			3	—
	Geſchenk von Frau Profeſſorin Fabri .			1	21
Juni	desgl. eines Ungenannten durch Herrn Pfarrer Vorbrugg			1	21
	im Opferſtock vorgefunden . .			3	34¼
	Geſchenk von Herrn Pfarrer Leydel in Caſendorf			1	45
Juli	Geſchenke durch Herrn Pfarrer Michel in Treuchtlingen			4	3
	Geſchenk des Herrn Schmidtmeiſter Pfeiflen			3	36
Aug.	desgl. von Herrn Conrad Sörgel in Hersbruck			1	45
	desgl. von einem Ungenanntſeynwollenden durch Fräulein Charlotte Fick . .			1	21
	desgl. von Herrn Vicar Bäumler dahier			2	42
	desgl. von Herrn Advocat Krafft in Feuchtwang			2	42
	desgl. von Herrn Pfarrer Bolz in Ezelheim			—	30
	im Opferſtock vorgefunden . .			10	29
				fl. 663	—¼

Digitized by Google

C. Alimentations-Beiträge.

		fl	xr
1832.			
Dec.	Jährliche Vorauszahlung des Penſionsgeldes für die Knaben Löwiſch und Bauder von Einem Wohllöblichen Magiſtrat zu Hersbruck	100	—
	Rückſtändiger jährlicher Alimentationsbeitrag für Matthias Stamminger von Mögeldorf von der Gemeinde Verwaltung allda	9	—
1833.			
Jan.	Jährlicher Beitrag Eines Wohllöblichen Armenpflegſchaftsraths zu Erlangen für J. G. Sack von dort pro Juni 1832 . .	20	—
Febr.	Halbjährlicher Alimentationsbeitrag für Johann Stiegler pro Allerheiligen und Lichtmeß von deſſen Mutter . . .	6	—
März	Jährliche Vorauszahlung des Penſionsgeldes für Conrad Uebler von Fräulein Minette Götz	16	—
Mai	Jährlicher Alimentationsbeitrag des hieſigen hochlöblichen Armenpflegſchaftsraths für 7 Knaben aus dem hieſigen Polizeidiſtrict vom 1. October 1832 bis 30. September 1833 . . . . . a fl. 50. —	fl. 350	—
	desgl. für zwei außerordentlich aufgenommene Knaben 48 kr. wöchentlich oder fl 41 : 36 kr. jährlich . .	83	12
	8 monatlicher Beitrag vom 1. October 1832 bis 31. Mai 1833 für die dießjährigen 5 Confirmanden à fl. 33 : 20 kr. oder fl. 50 — jährl.	166	40
	13 monatlicher Beitrag vom 28. Auguſt 1832 bis 30. September 1833 für Prechtel à fl. 50 — . .	54	10
	Uebertrag	fl. 654	2
	Uebertrag	fl. 151	—

		fl	xr
	Uebertrag	151	—
	Uebertrag fl. 654 2		
Mai	11⅓ monatlicher Beitrag von 21. October 1832 bis 30. September 1833 für Dümmler als außerordentlich aufgenommen à fl. 25 — . . . 23 37		
	9 monatlicher Beitrag vom 27. December 1832 bis 30. September 1833 für Eckſtein à fl. 50 — . 37 30		
	Vergütung wegen der Sonntagswinterkleidung des Knaben Eckſtein 12 —		
		727	9
1833.			
Aug.	Halbjährlicher Beitrag pro Walburgi und Laurenzi für J. M. Stiegler von deſſen Mutter	6	—
		fl. 884	9

D. Zinnſen.

		fl	xr
1832.			
Nov.	Jährliche Zinſen von der K. B. Staatsobligation von fl. 1000.— N. $\frac{3027}{4444}$r pro 1. November à 4 Procent	40	—
Dec.	Ein monatliche Zinſen von fl. 200 — à 4 pCt.	—	40
	Agio auf 100 preußiſche Thaler	—	25
1833.			
Jan.	Einjähriger Zinns von der K. B. Staatsobligation N. $\frac{19181}{6304}$	20	—
April	desgl. von der K. B. Staatsobligation d. d. 1. Mai 1830 sub N. $\frac{1515}{33032}$ pro fl. 1000 — à 4 pCt.	40	—
	desgl. von einer desgl. N. $\frac{3262}{46722}$ pro fl. 100 — à 4 pCt.	4	—
	Zinſen à 4 pCt. von verſchiedenen kleinen Summen	4	23
		fl. 109	28

Digitized by Google

E. Erlös aus den Arbeiten der Knaben.

				fl	xr
1832.					
Dec.	¼ jähriger Ueberſchuß vom Erwerb der Kinder			12	38
1833.					
Merz	desgleichen	desgleichen	. . .	82	44
Juny	desgleichen	desgleichen	. . .	36	57¼
Aug.	desgleichen	desgleichen	. . .	82	47¼
				fl. 215	6½

Geſchenke an Victualien, Kleidungsſtücken und andern nützlichen Sachen, welche die Anſtalt vom 31. Auguſt 1832 bis dahin 1833 erhalten hat.

1832.

Sept. Von Herrn Kaufmann Rittner, 6 Pfund Ulmer Gerſte.

Von Frau Alfa, 2 Kübel Salat.

Von einem Ungenannten 24 kr. zu Obſt.

Von Herrn Pfarrer Kindler, 15 Pfund Lammsfleiſch, 30 Wecke für die Kinder und einen weißen Küpf für die Pflegeältern zum Erntefeſt.

Von Herrn Conſiſtorialrath Dr. Neander und Herrn Profeſſor Lax an der Taubſtummenanſtalt in Berlin, 2 preuſiſche Thaler in die Sparkaſſe der Kinder.

Von Herrn Thieme wurden 63 Ellen Tuch unentgeldlich decadirt.

Octbr. von einem Freund der Anſtalt, 1 Paar neue Schnürſchuhe.

Von Herrn Kaufmann Geiger, 14 Pfnnd Schweinsbraten und zwei große Laibe ſchwarzes Brod.

Von dem privilegirten Centralbibelverein, 2 gebundne Schulbibeln.

Von einer ungenannten Freundin, 1¼ Pfund Chocolade und 30 weiße Küpfchen.

Von Frau Alfa, einen Korb voll Aepfel.

Von Fräulein Götz zu Winterobſt für die Knaben fl. 1. 12 kr.

1832.

Nov. Von Herrn Inſpector Helferich zu Obſt für die Knaben 56 kr.

Von Herrn J. A. Schmidt zu Hersbruck, 5 Metzen Kartoffeln.

Von Herrn Enzigmüller, 30 Bleiſtifte zum Zeichnen für die Knaben.

Von Frau Marktsvorſteherin von Schwarz, durch Frau Dekanin Seidel, 37½ Nbg. Ellen Hembertuch.

Von einer ungenannten Wohlthäterin, 20 Pfund Lammsfleiſch, 1 Pfund Zucker, 3 Pfund Reis und 1 Laib ſchwarzes Brod mit einem Zettel, der den Spruch Sirach 4, V. 1. und einen Segenswunſch enthielt.

Von Frau Deppold, durch Frau Dekanin Seidel, 1 Pfund Seife.

Von der Pfarrgemeinde Ottenſoos, 2 Säcke Kartoffeln und ein Armkörbchen voll Aepfel.

Von Herrn Kropf in Veſtenbergsgreuth ein Microſcop (zum Verkauf.)

Von Herrn Kaufmann Caspart, 12 Paar neue Schlittſchuhe.

Von der Pfarrgemeinde Ottenſoos, abermals 6 Säcke Kartoffeln und von folgenden eingepfarrten Orten:
Rüblanden, 2 Säcke desgl.
Weigenhofen, 6 Säcke desgl.

Von Herrn Pfarrer und Senior Nopitſch in Schönberg, 3 Säcke Kartoffeln.

Von Gemeindegliedern daſelbſt 1 Sack desgl.

Von Herrn Revierförſter Zober, 9¼ Pfund Lammsfleiſch.

Von der Pfarrgemeinde Rückersdorf, 5 Säcke Kartoffeln als Erkenntlichkeit für den in der Anſtalt unentgeldlich befindlichen Egermeyer.

Von Herrn Bleiſteiner, Ochſenwirth zu Rückersdorf, 64 Bratwürſte und einen großen Laib ſchwarzes Brod, derſelbe überbrachte auch die Kartoffeln unentgeldlich.

Dec. Von einem Freund der Anſtalt als Weihnachtsgeſchenk, 2 Paar neue Halbſtiefel.

Digitized by Google

1832.

Dec. Von Frau Luzner, ein Spinnrad.

Von Frau Magiſtratsräthin Graf, ½ Dutzend eingelegte baumwollene Winterſtrümpfe.

Von den Kindern in der Pfarrgemeinde Henfenfeld, durch Herrn Pfarrer Omeis daſelbſt, 2 Säcke Kartoffeln, 12 Nbg. Metzen enthaltend.

Von Frau Pfarrer Blank in Ottenſoos, 3 große Laibe ſchwarzes Brod.

Von der Pfarrgemeinde in Ottenſoos, 2 große Laibe ſchwarzes Brod.

Von Fräulein Bezzel aus Altenmuhr, 2 neue Kinderhemden.

Von der löblichen J. P. Raw'ſchen Buchhandlung, 32 Exemplare Schöners chriſtliche Lehre zum Weihnachtsgeſchenk.

Von Herrn Sippel in Wetzendorf, 7½ Metzen Kartoffeln.

Von Herrn Pfarrer Blank in Ottenſoos, abermals 2 große Laibe ſchwarzes Brod.

Von Herrn Pfarrvikar Dr. Layritz in Fürth, 16 Exemplare Kern chriſtlicher Lehre.

Von Herrn Bäckermeiſter Fick, 1 Metzen feines Mehl und 1 Metzen feinen Gries.

Von den beiden Fräulein Löwel, 15 Stück Halsbinden.

Von Frau Alfa, 19 Würſte.

Von Herrn Kropf in Veſtenbergsgreuth, zu Weihnachtsgeſchenken für die Kinder 1 fl. 45 kr.

Von einer wohlthätigen Bauersfrau Namens Lettnerin aus Ottenſoos, einen Laib Brod und ein Stückchen Schweinefleiſch.

Von Frau Reinhardin, 30 Lebkuchen für die Kinder und 4 für die erwachſenen Perſonen, auch 100 Rubineräpfel zum Weihnachtsgeſchenk.

Von Madame Förderreuther zur Weinacht, 6 Taſchenmeſſer und 2 Pfund Reis.

Digitized by Google

1832.
Dec. Von Herrn Pfarrer Vorbrugg, 14 Pfund Rindfleiſch in Eſſig, auf den zweiten Weihnachtsfeiertag beſtimmt.

Von Herrn Metzgermeiſter Stubenrauch, 11 Pfund Lammsfleiſch.

Von Herrn Partikulier Sederer, 6 Spitzwecke, ¾ Pfund gebrannten Kaffee, 1½ Pfund Zucker und ein Krüglein mit Kern.

Von Frau Dekanin Seidel, 3 Pfund Reis und 2 fl. 24 kr. zu Weihnachtsgeſchenken für die Kinder.

Von Herrn Regiſtrator Jacobi, 8 Blätter, enthaltend das Alphabet mit gezierten Fracturbuchſtaben.

Von Frau Aſſeſſor Harleß, 2 Laib Brod.

Von einem Ungenannten, 3 fl. 6 kr. beſtimmt zu Weihnachtsgeſchenken.

Von Herrn Zellfelder, 24 Mahlkäſtchen und eben ſo viel ſchwarze Kupferbögen und 30 gute Pinſel.

Von Frau Dietrichin, 1 bayer. Metzen Mundmehl und 1 bayer. Metzen ordinäres Mehl.

Von Herrn Pfiſter, 6 Damenbretter und 3 Nonnenſpiele.

Von dem Bilderhändler Herrn Fritſchel, eine Parthie ungemalte Kupferbögen.

Von Herrn Martini, eine Laterna magica.

Von Frau Pfarrer Kindler, 2 Kriegsſpiele.

Von Herrn Marktsvorſteher Platner, 33 Spitzwecke und 5 Bouteillen Wein.

Von Herrn Hilpert, 2 Paar neue Stiefel.

Von Frau Wengert, 9 blecherne Trompetchen, 2 Federbüchſen und eine vierſtimmige Mundharmonika.

Von Herrn Fleiſchmann, einige Büchlein zu Weihnachtsgeſchenken.

Von Herrn Schlegel, Bäckermeiſter in Erlangen, durch den Buchbindergeſellen Geyer in den Opferſtock erhalten 1 fl. —

Von Madame Ziehl, beſtimmt für die Weihnachtsfreude der Kinder 1 fl. 45 kr.

Digitized by Google

1833.

Jan. Von Ottenſoos, 1 Laib ſchwarzes Brod, 2 Leberwürſte und 1 Stückchen Schweinfleiſch.

Von Frau Pfarrer Vorbrugg, 2 Papierſäckchen Hollder und Pfeffermünzthee.

Von einigen Freunden der Anſtalt, 1 Laib halbweißes und ein Laib ſchwarzes Brod.

Von Herrn Thieme wurden wieder 15 Ellen Tuch unentgeldlich decadirt.

Febr. Von Herrn Benedict von Schwarz, 8 Pfund Schweinsbraten.

Von Herrn Buchhändler Heyder in Erlangen, 10 Exemplare, Dr. Schuberts Naturgeſchichte, 11 Böttigers allgemeine und 11 Böttigers deutſche Geſchichte.

März Von einem Freund der Anſtalt, 2 Paar neue Schnürſchuhe.

Von Frau Freyfrau von Tucher, in die allgemeine Sparbüchſe 33 kr.

Von Madame Carl, 36 Milchlaiblein und einen großen Küpf.

Von einer ungenannt ſeyn wollenden Wohlthäterin, 2 fl. 24 kr. zur Oſterfreude für die Kinder.

Von Madame Andreä Hebenſtreit aus Frankfurt am Main 1 fl. 44 kr. zur Oſterfreude.

Von Frau Nützel aus Schwabach, in den Opferſtock 48 kr.

Von Herrn Studienlehrer Detzer, eine große Karte von Deutſchland.

April Von Frau Schullehrerswittib Schanz, 2 Paar baumwollene Kinderſtrümpfe.

Von Frau Marktsvorſteherin Merkel, 1 Schock Eyer, 4 Pfund Gerſte, 4 Pfund Reis, 1 Nbg. Metzen Mehl und 7 Pfund Schmalz.

Von Herrn Großpfragner Neumann, 1 bayer. Metzen Mundmehl zu Oſterkuchen.

Von Frau Pfarrerin Vorbrugg, zu einer Reiſe 1 fl. 21 kr.

Von Madame Lobenhoffer, 36 Hochzeitbretzeln.

Digitized by Google

1833.

April Von Herrn Inſpector **Helferich**, zu einem Kalbsbraten auf den Oſtermontag 1 fl. 21 kr.

Von Herrn Handſchuhfabrikant **Barthelmes**, einen Stummel Kartoffel.

Mai Von Herrn Samenhändler **Schäffer**, mehrere Sämereien.

Von Herrn **Köhler** in Schwarzenbachsgarten, einen Waſchkorb voll Kartoffeln.

Von Herrn Pfarrer **Bolz** in Ezelheim, zu der kleinen Pfingſtreiſe der Knaben 30 kr.

Von Herrn Dekan **Bullemer** in Hersbruck zu gleichem Zweck 1 fl. 21 kr.

Von einem Ungenannten zu gleichem Zweck 1 fl. 45 kr.

Juni Von Frau **Alfa**, 300 Wirſingpflanzen.

Von Frau Dr. **Lorſch**, mehrere abgelegte Mannskleider.

Von Herrn Samenhändler **Schäffer**, mehrere Sämereien.

Von der Köchin des Herrn Pfarrer **Vorbrugg**, 3 Pfund Reis.

Von Frau **Alfa**, einen Korb Salat.

Von Herrn Kandidat **Schlier**, 1½ Sack Kartoffeln.

Von Herrn Marktsvorſteher **Platner**, 29 Kirchweihküchlein.

Von Frau Wirthin **Luzner**, 20 Wecke und Preßſack für die Kinder.

Von Herrn Rector **Roth**, 1 fl. — zu Kirſchen für die Kinder.

Juli Von einem Ungenannten, eine Feſtung zum Spielen.

Von Frau Profeſſor **von Raumer** in Erlangen, zu Kirſchen 3 fl.

Von Herrn Antiquar **Thoma**, 15 alte Nürnberger Geſangbücher.

Von Frau Marktsvorſteherin **Platner**, einige eingemachte Früchte für die Kinder.

Aug. Von derſelben einen Korb voll Zypern.

Von einem Ungenannten, ein Körbchen voll Zypern.

Digitized by Google

1833.
Aug. Von Herrn Marktsvorſteher Platner, abermals einen Korb voll Zypern.

Von demſelben bei der Feyer ſeiner ſilbernen Hochzeit, 8 Bouteillen Wein, 4 Pfund Kaffee, 7 Pfund Zucker und 35 Hochzeitbretzeln.

Verzeichniß der Gegenſtände, welche von dem verehrlichen Frauenverein in Nürnberg zum Beſten der Armenkinderanſtalten in Nürnberg und Erlangen am 12. December 1832 zur öffentlichen Verſteigerung gebracht wurden.

Für die Nürnberger Knabenanſtalt beſonders.

Von einer ungenannten Wohlthäterin, ein Beutel.

Von Fräulein Emilie Benckher, zwei Paar Strümpfe, ein Kragen.

Von Frau von Grundherr, geb. Freiin von Kreß, ein Potpourrikiſſen.

Von Fräulein Neumann, ein Uhrſchnürchen und ein Cigarrenbecher.

Von Frau Dr. Fanny Mayer, ein Tabacksbeutel.

Von einer Freundin der Anſtalt, ein Beutelchen, zwei Stecknadelkiſſen.

Von Frau Weinhändler Huber, ein Chemiſett, ein Kinderhäubchen.

Von einer Freundin der Anſtalt, ein Kalender, ein Spielball und ein Beutel.

Von Frau Burgermeiſterin Binder, ein Fußkiſſen.

Von Herrn Kaufmann Waydelin, vier Käſtchen mit Patentgarn.

Von Fräulein Friederike Lorſch, eine Mütze.

Von Fräulein Luiſe Schäfer, ein Tabacksbeutel.

Von einer Ungenannten, Lavaters Bildniß.

Digitized by Google

Von Fräulein Julie Vorbrugg, ein Uhrgehäuſe und ein Unterſatztellerchen.

Von einer Freundin der Anſtalt, ein Bräter.

Von Fräulein Marie Eiſen, ein Käſtchen.

Von Fräulein Ackermann, ein Kragen.

Von B. H. ein Paar Kinderſchuhe.

Von Fräulein Carolina Krafft in Baireuth, ein Körbchen.

Von Frau von Grundherr, geborne Freiin von Haller, zwei Paar Strümpfchen, ein Serviettenband und ein Beutel.

Von einer Ungenannten Perſon, ein Hut für eine Puppe.

Von Frau Bauer, eine Puppe, einen Engel vorſtellend.

Von Frau Beſtätter Siegling, ein Paar Kinderſtrümpfe, ein Paar Kinderſöckchen, drei Köllerchen.

Von einer Freundin der Anſtalt, zwei Uhrkißen und zwei Federnputzer.

Von Frau Strobel, Gürtlermeiſterin, zwei Beutel und ein Uhrgehäuſe.

Von Frau Dr. Fikenſcher, ein Beutel.

Von Fräulein Clara Veillodter, fünf Nbg. Ellen Spitzenſtreifen.

Von einer Freundin der Anſtalt, ein Hoſenträger.

Von Fräulein Klett, ein Körbchen und zwei Uhrſchnürchen.

Von Frau Appellationsgerichtsräthin Bihler, einen Hoſenträger.

Von einer ungenannten Wohlthäterin, eine Medaille und ein Körbchen.

Von Fräulein Schmidmer, eine Fahne.

Von einer Freundin der Anſtalt, eine Schachtel mit Milit.

Von Fräulein von Plötz, ein Beutel.

Von Frau Göller, ein Fußkiſſen.

Von einem ſechsjährigen Mädchen, zwei Paar Strumpfbänder.

Von Fräulein Helferich, ein Fußkiſſen und ein Nähtäſchchen.

Von Fräulein B. ein Täſchchen, ein Kinderhäubchen, ein Paar Kinderſtrümpfe und ein Paar Kinderſchuhe.

Digitized by Google

Von einer Ungenannten, ein Päckchen gewickelte Seide, ein Glas und ein Unterſatzteller.

Von einer ungenannten Wohlthäterin, ſechs Paar kurze Strümpfe.

Von Fräulein Hüttner, ein Täſchchen mit Feuerſtahl und ein Kinderhäubchen.

Von Fräulein Friederike Wagner, ein Uhrband und ein Paar Schuhe.

Von einer Freundin der Anſtalt, ein Kinderhäubchen.

Von unbekannten Wohlthätern, zwei grünſeidne Geldbeutelchen, worinnen zwei preußiſche Thaler und zwei Vierundzwanzig Kreuzerſtücke.

Von Frau von Furtenbach, ein Band mit einer Schließe.

Von Fräulein Nannette und Caroline Wagner, ſechs Schürzchen.

Von Fräulein Johanna Veillodter, eine Töchterſchule.

Von K. B. ein Paar Schuhe.

Von Fräulein Degen, zwei Paar Strümpfe nebſt Strumpfbänder und ein Körbchen.

Von Jungfrau Thäter, ein Paar Strümpfe.

Von Herrn Förderreuther, Schuhmachermeiſter, ein Paar Kinderſchuhe.

Von Frau Pfarrer Kindler, ein Nadelkiſſen, ein Uhrſchnürchen und ein Strickbeutel.

Von Frau Hofräthin Helmreich, zwei Paar Kinderſtrümpfe.

Von Madame Heymann, ein Paar Kinderſchuhe, ein Briefbeſchwerer.

Von ungenannten Wohlthäterinnen, ein Kinderhäubchen, drei Paar Kinderſtrümpfchen, vier Schlafmützen, ein Chemiſette.

Von Frau Majorin von Praun und ihren Fräulein Töchtern, eine Puppe, ein Kinderhäubchen.

Von Frau Wilhelmina Drechſel, ein Uhrkißchen.

Von Herrn von Thüngen, ein Käſtchen.

Von Fräulein Heiden, eine Cigarrentaſche.

Von einer ungenannten Wohlthäterin, eine Puppe.

Digitized by Google

Von Frau Luzner, ein Spinnrad.

Von Herrn Buchhändler Fleiſchmann, ein Kupferſtich, ein Exempl. Balſamine, ein Exempl. Stillings Schatzkäſtlein, ein Exempl. Kern geiſtlicher Lieder, ein Exempl. bibliſche Geſchichte, ein Exempl. von der Nachfolge Chriſti.

Von Frau Generalin von Kirſchbaum und ihren Fräulein Töchtern, ein Käſtchen mit Sprüchen und ein Paar Schuhe.

Von Fräulein M. Enopf, vier Spielbälle und ein Stecknadelkiſſen.

Von Fräulein Marie Winter, ein Paar Schuhe.

Von Freundinnen der Anſtalt, einen Kragen und einen Hoſenträger.

Von Fräulein Helena Zehler, ein Täſchchen.

Von Freundinnen der Anſtalt, ein kandirter Korb.

Von den Fräulein Scharrer, ein Nähſtein.

Von den Fräulein Graf, ein Glockenzug und ein Stecknadelkiſſen.

Von Frau Marktsvorſteherin Platner, ein Viſitenkartentäſchchen.

Von Fräulein Caroline Platner, ein Stecknadelkiſſen und ein Käſtchen.

Von Frau Pfarrer Rehm, ein Reiſehut.

Von Frau Barthelmes, Handſchuhfabrikantin, drei Paar Handſchuhe.

Von der verwittweten Frau Senatorin Freifrau von Löffelholz und ihren Fräulein Töchtern, eine Taſche, zwei Paar Handſchuhe.

Von einer Freundin der Anſtalt, ein Kinderkittelchen und eine Puppe.

Von Fräulein M. C. ein Geldbeutel.

Von Fräulein Marie von Fürer, ein Beutel.

Von einer Freundin der Anſtalt, ein Serviettenband.

Von Frau Naumann, ein Paar Kinderſchuhe und ein Paar Kinderſtrümpfe.

Digitized by Google

Von Fräulein Minette Krämer, ein Fenſterkiſſen, ein Lichtſchirm.

Von Fräulein Jänichen in Würzburg, ein Kragen.

Von Fräulein Sophie Freiin von Holzſchuher, ein Paar Kinderſtrümpfe.

Von Fräulein Eliſe Helferich, ein Tabacksbeutel.

Von Fräulein Oſterhauſen, ein Käſtchen.

Von einer Freundin der Anſtalt, ein Beutel, ein Sacktuch, ein Wachsſtock und ein Nadelkiſſen.

Von Frau Siebenkees, ein Teller mit Aniszeug.

Von Frau Obriſtin Freifrau von Haller, ein Seſſelbezug, eine Taſche.

Von der verwittweten Frau Senatorin Freifrau von Tucher, geb. Freiin von Haller, eine Taſche.

Von Frau Oberlieutenant Freifrau von Tucher, zwei Krägen für ein Kind und ein Täſchchen.

Von Freifrau von Tucher, geborne Freiin von Haller, ein Lineal, ein Briefſtreicher, Wachs zum Streichen des Fadens, ein Käſtchen.

Von Frau von Schwarz, geborne Freiin von Tucher, ein Paar Ohrenringe und ein Sacktuch.

Von einer unbekännten Wohlthäterin, ein Weihnachtsbaum.

Von Herrn Profeſſor Dürr in Lyon, 1 Exempl. der kleine Kempis, 1 Exempl. Arnds wahres Chriſtenthum, 1 Exemplar geſchichtliche Erläuterungen ꝛc., 1 Exemplar Züge aus dem Leben Oberlins, ein Betbüchlein.

Von Frau Kiefhaber, ein Käſtchen und ein Nadelkiſſen.

Von einer Frrundin der Anſtalt, eine Blumenvaſe.

Von Fräulein Förderreuther, ein Nähſtein.

Von einer Freundin der Anſtalt, zwei Nadeletuis.

Von Frau Profeſſor Fabri, ein Täſchchen und ein Paar Kinderhandſchuhe.

Von Frau Director Scharrer, ein Beutel oder Taſche.

Von M. v. F. ein Paar Kinderſchuhe.

Von B. v. F. ein Paar Strumpfbänder.

Von Unbekannten, vier Engel.

Digitized by Google

Für beide Anſtalten gemeinſchaftlich.

Von Madame Stippler, 3 Schlafmützen, 2 Kinderhäubchen, 6 Halstücher.

Von Fräulein Bartels, 6 Paar Kinderſtrümpfchen, ein Paar Kinderſöckchen.

Von den Fräulein's Bauer, zwei Paar Kinderſtrümpfe.

Von den beiden Fräulein Löwel, vier Halstücher.

Von Frau Julie Jubitz, zwei Paar Handſchuhe.

Von Fräulein Babette Oettel, ſechs Paar Kinderſtrümpfe.

Von einer ungenannt ſeyn wollenden Wohlthäterin in Erlangen, ſechs Krägen.

Von Frau Kreisgeometer von Fürer, ein Beutel.

Von Fräulein Hedwig von Fürer, drei Kravatten.

Von Fräulein Carolina Freiin von Kreß, ein Leſepult.

Von den Frauen Heerdegen und Nägelein, ein Paar Kinderſchuhe und ein Nähſtein.

Von Madame Fabricius, eine Theemaſchine, zwei Serviettenbänder, ein Paar Strumpfbänder.

Von Fräulein Käthe und Johanne Wagner, drei Chemiſetten.

Von einer ungenannten Wohlthäterin, zwei Paar grünſeidne Kinderſtrümpfchen.

Von Frau Beſold, ein Sacktuch.

Von drei Freundinnen der Anſtalt R. ein Kragen, ein Schwanenpelzchen.

Digitized by Google

Zuſammenſtellung.

A. Einnahme.

	fl.	xr.
An Ueberſchuß der Caſſe beym vorigen Rechnungs-Abſchluß	85	34½
An Jahresbeiträgen der Vereinsmitglieder . .	666	18
An andern milden Gaben und Geſchenken .	663	—¾
An Alimentationsbeiträgen	884	9
An Zinſen	109	28
An reinen Ertrag der Arbeiten der Knaben .	215	6½
An Betrag einer verkauften K. B. Staats-Obligation pr. 100 fl. nebſt Zinſen . .	100	33
An Betrag einer ähnlichen Obligation pr. 100 fl. nebſt Zinſen	100	40
	fl. 2824	49¾

B. Ausgabe.

	fl.	xr.
Für Beſoldung der Pflegeältern und des Lehrers, Magdlohn, Jahresbericht	476	2
Für Victualien, als Brod, Fleiſch, Mehl, Milch u. ſ. w.	1081	58¾
Für Kleidungsſtücke, Weißzeug, Wäſche, Bettwerk	681	36½
Für Haus- und Küchengeräthe, Holz, Licht u. ſ. w.	328	37½
Für Schulbedürfniße	7	54
Für Wiederankauf einer K. Bayer. Staats-Obligation pr. 100 fl. ohne Zinſen . .	99	—
	fl. 2675	8¾

Die Einnahme beträgt	fl. 2824	49¾
Die Ausgabe beträgt	„ 2675	8¾
baarer Beſtand am 31. Auguſt 1833.	fl. 149	41

Ueberſicht und Nachweiß des Fonds der Anſtalt.

	fl	xr
Nach Seite 32 des ſiebenten Berichts befanden ſich am 31. Auguſt 1832 angelegt . . .	3000	—
hievon mußten aber wegen Unzulänglichkeit der Einnahme für die Bedürfniße des abgelaufenen Jahres verwendet werden . . .	100	—
es verbleiben daher am 31. Auguſt 1833 noch	fl. 2900	—

nebſt dem baaren Caſſebeſtand.

Obige 2900 fl. — beſtehen aus:

a) unangreifbaren Stiftungscapitalien	fl. 1750	—
b) Erſparnißen früherer Jahre . .	„ 1150	—
	fl. 2900	—

Digitized by Google

Grundlage

der Anſtalt für arme verwahrloſte Knaben, und des für ſie gebildeten Vereins.

§. 1. Nur ſolche Knaben, welche arm und zugleich verwahrloſt genannt werden können, ſind der Aufnahme in dieſer Anſtalt fähig, nicht aber ſolche, deren Eltern und Verwandten ſich aus eigennützigen Abſichten gerne der Kinder entledigen möchten; auch nicht ſolche, die ſich zunächſt für die vorhandenen öffentlichen Wohlthätigkeits-Anſtalten eignen. —

§. 2. Pflege, Erziehung und Unterricht jener Kinder, ſo wie die Sorge für ihr weiteres Unterbringen ſind die einzigen Aufgaben dieſer Anſtalt.

§. 3. Der Eintritt in dieſelbe kann in der Regel mit dem fünften Lebensjahre, der Austritt, beſondere Umſtände ausgenommen, nicht eher ſtatt finden, als bis die Knaben confirmirt worden ſind, und in den künftigen Beruf übertreten.

§. 4. Sie ſollen hier fromm und arbeitſam, genügſam und beſcheiden, nicht über ihren Stand hinaus gebildet, und nur in demjenigen unterrichtet werden, was zunächſt für ihr zeitliches Fortkommen und ihre ewige Beſtimmung nothwendig iſt.

§. 5. Die Mittel der Anſtalt werden folgende ſeyn:

A) 500 fl. welche ein hochlöblicher Magiſtrat als ſtehenden jährlichen Beitrag zu derſelben ausgeſetzt hat.

B) Koſtgelder für diejenigen Knaben, welche von wohlgeſinnten Perſonen oder von Behörden in die Anſtalt gebracht werden.

C) Freiwillige Beiträge und Geſchenke von Wohlthätern in der Nähe und Ferne.

D) Naturalien, welche die Knaben auf einem noch zu acquirirenden Grundſtück ſelbſt erzeugen werden, ſo wie der Ueberſchuß von den durch ſie gefertigten und verkauften Arbeiten.

E) Die jährlichen Beiträge der Mitglieder des für die Anſtalt ſorgenden Vereins.

Digitized by Google

§. 6. Jeder ehrbare und wohlgeſinnte Bürger dieſer Stadt, der an dem Schickſal verwahrloſter Kinder Theil nimmt, und ſich zu einem jährlichen Beitrag von wenigſtens 2 fl. 42 kr. auf fünf nach einander folgende Jahre anheiſchig macht, kann Mitglied des Vereins werden. Im Falle eines frühern Ablebens hört jedoch die eingegangene Verbindlichkeit von ſelbſt auf.

§. 7. Die Mitglieder haben das Recht, Kinder zur unentgeldlichen Aufnahme vorzuſchlagen, die Rechnungen einzuſehen, Anträge zu machen, und nach §. 8. den Ausſchuß zu wählen, der die Geſchäfte der Anſtalt beſorgt.

§. 8. Dieſer Ausſchuß, welcher ſich regelmäßig an jedem erſten Dienſtag im Quartal verſammelt, wird zwar vorerſt aus denjenigen Perſonen beſtehen, welche der bisherige Vorſtand und Stifter der Anſtalt, Herr Profeſſor von Raumer zunächſt an ſeine Stelle geſetzt hat, und die ſich von Anfang an als Freunde der Anſtalt in Rath und That bewieſen haben. Sobald aber einer derſelben abtritt, ſo wird der Ausſchuß dem Verein andere Glieder in Vorſchlag bringen, aus welchen der letztere durch Stimmenmehrheit ſeine Wahl vollzieht.

§. 9. Die unmittelbare Aufſicht und Fürſorge für die Anſtalt haben nach dem Wunſch des Stifters die Mitunterzeichneten, Pfarrer Vorbrugg und Kaufmann Naumann übernommen. Sollte einer von ihnen aus ſeiner Function austreten, ſo hat der Ausſchuß für denſelben eine andere Perſon zu erwählen, und dem Verein zur Beſtättigung vorzuſchlagen *).

§. 10. Von dieſen beiden Inſpectoren ſorgt vorzugsweiſe der eine, der immer aus geiſtlichem Stande ſeyn wird, für den Unterricht der Kinder; der andere führt die Controlle über die Hauswirthſchaft, und wacht über alles, was das äußere Leben im Hauſe betrifft.

§. 11. Beide ſind mit gleichen Rechten die berufenen Vorgeſetzten der Lehrer und des übrigen Perſonals im Hauſe. Sie werden gemeinſchaftlich für zweckmäßige Beſchäftigungen der Kinder, für Anſtellung guter Lehrer, für Zucht und Ordnung im Hauſe und überhaupt, ſo weit es ihre übrigen Be-

*) Seit 1831 nimmt Herr Partikulier Helferich zur Erleichterung des Kaufmanns Naumann an der Inſpection der Anſtalt Antheil.

rufsgeſchäfte verſtatten, für Alles Sorge trägen, was zum Gedeihen der Anſtalt dienen kann. Sie berufen den Ausſchuß zu außerordentlichen Zuſammenkünften und haben hier, ſo wie in den vierteljährlichen Verſammlungen den Vortrag. Sie ſollen in ihrem Wirkungskreiſe, den ihnen ohnedieß nur ein entſchiedenes Vertrauen auf ihre moraliſchen und intellectuellen Eigenſchaften übertragen kann, ſo wenig als möglich durch Einſprüche von Außen geſtört werden.

§. 12. Die Inſpectoren verſehen ihre Functionen unentgeldlich und ſo lange, als ſie nicht ſelbſt aus wichtigen Gründen auszutreten wünſchen, in welchem letzteren Falle jedoch eine halbjährige Aufkündigungsfriſt ſtatt finden ſoll.

Die Mitglieder des Ausſchuſſes bleiben ſo lange in demſelben, als ſie überhaupt Mitglieder des Vereins ſind, und nicht ebenfalls ihre Stelle aufzugeben wünſchen.

§. 13. Ueber die Aufnahme der Kinder in die Anſtalt entſcheidet der Ausſchuß in ſeinen vierteljährlichen gewöhnlichen, oder wo es nothwendig ſeyn ſollte, in auſſerordentlichen Zuſammenkünften.

Außer der mit einem hochlöblichen Magiſtrat beſtehenden Uebereinkunft werden die §. 1. gegebenen Beſtimmungen und die nothwendige Rückſicht auf die Kräfte der Anſtalt der richtigſte Maasſtab für die Beurtheilung der vorkommenden Meldungen ſeyn.

§. 14. Der Ausſchuß vertritt die Anſtalt in ihren Verhältniſſen zu den Behörden und zum Publikum, berathet die finanziellen Angelegenheiten derſelben, und entſcheidet über die Erweiterung der Anſtalt und über alle andere wichtige Veränderungen.

§. 15. Er veranſtaltet alle Jahre eine öffentliche Prüfung der Zöglinge und eine öffentliche Ablegung der Rechnung, wozu die ſämmtlichen Vereinsmitglieder, ſo wie das Publikum durch öffentliche Blätter einzuladen ſind.

Nürnberg, am 13. Auguſt 1826.

J. C. Biberbach. Dr. Chr. Fr. Böckh, Pfarrer bei St. Lorenz. Heinrich Fabricius, Kaufmann. J. C. Meißner. J. T. Naumann. K. v. Raumer. C. L. Roth. Joh. Chr. Mich Vorbrugg, Pfarrer zu St. Jobſt.

Vorläufige Bedingungen,

unter welchen ein Knabe, der fremde Unterſtützung genießt, in die Erziehungs-Anſtalt für arme und verwahrloſte Knaben zu Nürnberg aufgenommmen werden kann.

§. 1. Wer einen Knaben in der Anſtalt gegen Vergütung unterzubringen wünſcht, muß ſich ſchriftlich anheiſchig machen, in der Regel alljährlich ſechzig Gulden voraus zu bezahlen, wofür der Knabe beköſtigt, gekleidet, unterrichtet und erzogen wird. Von dieſer Vorauszahlung ſoll auf den Fall des Wiederaustritts, es ſey durch Todesfall, oder nach vorhergegangener vierteljähriger Aufkündigung ſo viel zurück erſtattet werden, als noch volle Quartale in demſelben Jahre zurück zu legen ſind.

§. 2. Jeder ſolcher Knabe muß außer einem vollſtändigen Anzug, dann zwei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Sacktüchern und zwei Paar Schuhen, ein Bett mitbringen, wie es in der Anſtalt gebräuchlich iſt, oder die Anſtalt beſorgt es auf Koſten desjenigen Individuums, welches für den Unterhalt des Knaben ſorgt. Beim Wiederaustritt wird das Bett dem Knaben mitgegeben.

§. 3. So lange der Knabe in der Anſtalt ſich befindet, müſſen ſeine Eltern, Verwandte oder Vormünder aller perſönlichen Anſprüche auf ihn ſich begeben, indem er alsdann nur den Inſpectoren, Pflegältern und Lehrern der Anſtalt Gehorſam zu leiſten hat.

§. 4. Der aufzunehmende Knabe hat der Ordnung gemäß Tauf- und Impfſchein mitzubringen.

Digitized by Google

§. 5. Unter fünf Jahren und über dreizehn Jahre nimmt die Anſtalt in der Regel keinen Knaben auf.

§. 6. So bald ein Knabe konfirmirt iſt, kann er nicht länger in der Anſtalt bleiben. Dieſelbe wird zwar in Gemeinſchaft mit ſeinen Angehörigen für die Unterbringung deſſelben, bei einem Handwerk oder ſonſt, ſo weit es möglich iſt, Sorge tragen; was aber die dabei vorfallenden Unkoſten, ſo wie den fernern Unterhalt des Knaben anbetrifft; ſo fallen ſolche allein demjenigen zur Laſt, welcher bis dahin für ihn bezahlt hat.

Digitized by Google

der in …en aufgenommenen Kinder.

Nr.	Nam…ütung.	Austritt aus der Anſtalt.
1.	Geor… .	Juny 1827. in die Lehre.
2.	Veit	12. Sept. 1826. desgl.
3.	Mich…	im Juny 1830. desgl.
4.	Tobia…	17. Jul 1832. desgl.
5.	Joh. …	Ende Juny 1826. zu ſeiner Mutter zurück.
6.	Math…	von ſeiner Mutter abgeholt.
7.	Joh. …ueinde	Juny 1831. in die Lehre.
8.	Hein…is- und …nsbach.	Nov. 1826. zu ſeinen Verwandten zurück.
9.	Adam	Juny 1831. in die Lehre.
10.	Joh. …Armen- gär…th.	20. Juny 1827. desgl.
11.	Juliu… ma…	im Sommer 1825. ausgetretten.
12.	Andre… dort. …Rath.	3. Nov 1828. desgl.
13.	Paul …ftsvor- …dahier,	Juny 1831. in die Lehre
14.	Joſep… Stadt- …Acker- …ingen.	19. Juny 1829. in die Lehre.
15.	Joh. …emein-	11. Juny 1829. desgl.
16.	Joh. …	Ende Juny 1826. zu ſeiner Mutter zurück.
17.	Joh. …	Juny 1831. in die Lehre.
18.	Erhar…	July 1827. desgl.
19.	Wolf… Hoch- …dahier.	Juny 1830. desgl.
20.	Sam. …	25. July 1828. desgl.
21.	Peter …	Juny 1830. desgl.
22.	Franz… Ver-	1. Auguſt 1828. desgl.
23.	Jul. …	12. May 1828. zu ſeiner Mutter zurück.
24.	Georg… länd…	im Juny 1830. in die Lehre.
25.	Jul. …	
26.	Georg… der …einde.	Juny 1830. in die Lehre.
27.	Joh. …. Bech- Mül…	17. May 1827. desgl.
28.	Joh. … Götz.	
29.	Joh. … Water.	
30.	Joh. … Bra…	4. Dec. 1827. zu ſeiner Mutter zurück.
31.	Sigm…	May 1827. in die Lehre.
32.	Friedr… Geo…	6. July 1829. in die Lehre.
33.	Gg. F…	Juny 1830. desgl.
34.	Franz…	Juny 1831. desgl.
35	Joh. …	ausgetreten.

Digitized by Google

die	Jährliche Vergütung.	Austritt aus der Anstalt.
27.	ohne Vergütung.	Juny 1830. in die Lehre.
27.	wie Nro. 19.	
27.	50 fl. v. dort. Magiſtrat.	May 1833. in die Lehre.
27.	desgl.	
27.	desgl.	Juny 1831. in die Lehre.
27.	wie Nro. 19.	
28.	desgl.	
28.	18 fl v. dort. Magiſtrat.	Juny 1831. in die Lehre.
28.	wie Nro. 19.	17. Febr. 1831. in die Findel dahier.
28.	12 fl. v. deſſen Mutter.	
28.	ohne Vergütung.	Juny 1833. in die Lehre.
28.	ſeit Juny 1830. wie Nro. 19.	
29.	37 fl. 30 kr. von der Gemeinde-Verwaltung in Waſſertrüdingen.	Juny 1831. in die Lehre.
29.	30 fl. von deſſen Mutter.	May 1832. zu ſ. Mutter.
29.	wie Nro. 19.	May 1833. in die Lehre.
329.	ohne Vergütung.	
330.	9 fl von der Gemeinde Mögeldorf.	
30.	wie Nro. 19.	
30.	desgl.	May 1833. in die Lehre.
30.	desgl.	desgleichen.
330.	ohne Vergütung.	
330.	wie Nro. 19.	
31.	desgl.	May 1833. in die Lehre.
331.	desgl.	desgleichen.
31.	desgl.	
31.	ohne Vergütung.	
31.	desgl.	
331.	24 kr. wöchentlich von ſeiner Mutter.	Jan. 1832. entlaſſen.
331.	36 fl. v. dort. Magiſtrat.	14. April 1832. desgl.
331.	20 fl. vom dort. Armen-Pflegſchafts-Rath.	
31.	18 fl. von deſſen Vater.	25. Nov. 1831. ausgewechſelt gegen den folgenden.
31.	48 kr. wöchentl. v. hieſ. Armenpflegſchaftsrath.	
832.	wie Nro. 19.	
32.	wie Nro. 19.	
32.	25 fl. v. hieſ. Armen-pflegſchafts-Rath.	
1832.	wie Nro. 19.	
33.	wie Nro. 19.	
33.	18 fl. von ſeinem Vater.	
33.	30 fl. v. d. Freyherrn S. von Tucher.	
33.	36 fl. von der Gemeinde Grosreuth.	
33.	20 fl. 24 kr. von ſeinen Verwandten.	

Digitized by Google